

23. Bericht 2012/13 über die aktuelle Eislage im Ostseeraum mit einem Wochenrückblick

Rückblick auf die 18.KW (29.04. – 05.05.2013)

Die Witterung im nördlichen Ostseeraum wurde in der vergangenen Woche durch die von West nach Ost über Nordskandinavien ziehenden Tiefdruckgebiete bestimmt. Es herrschte größtenteils schwachwindiges Wetter mit wechselnden Windrichtungen vor. An den Küsten der nördlichen Bottenvik trat leichter Nachtfrost auf, Tageslufttemperaturen lagen um 5°C, der Eisrückgang setzte sich hier nur langsam fort. Die Eisreste in anderen Bereichen schmolzen im Verlauf der Woche bei deutlich angestiegenen Lufttemperaturen weitgehend ab.

Aktuelle Eislage (05./06.05.2013)

Bottnischer Meerbusen: Die Schären in der nördlichen *Bottenvik* sind mit 30-60 cm dickem, morsch werdenden Festeis bedeckt. Nordöstlich der Linie Rödkaalen – Rahja liegt sehr dichtes, aufgepresstes, 20-60 cm dickes Eis. In der südlichen *Bottenvik*, in *Norra Kvarnen* und in der *Bottensee* liegen in den Schären und Buchten morsche Eisreste.

Finnischer Meerbusen: In der Zufahrt zur Vyborgbucht kommt dichtes bis lockeres morsches Eis vor.

Saimaasee: Im Saimaa Kanal tritt morsches Eis, im südlichen Saimaasee offenes Wasser auf. Im nördlichen und zentralen Saimaasee liegt 10-30 cm dickes morsches Eis; dazwischen sind offene Stellen vorhanden.

Eisbrechereinsatz: 2 finnische und 2 schwedische Eisbrecher unterstützten die Schifffahrt in der Bottenvik, 2 finnische Eisbrecher arbeiten im Saimaasee.

Schifffahrtsbeschränkungen: Schifffahrtsbeschränkungen hinsichtlich Schiffsgröße und Eisklasse bestehen für die finnischen Bottenvikhäfen Tornio, Kemi, Oulu und Raahe, für die schwedischen Bottenvikhäfen Karlsborg, Luleå und Haraholmen sowie für den nördlichen und zentralen Saimaasee.

Aussichten für die 19. KW (06. – 12.05.2013)

Mit meist mäßigen Winden aus südwestlichen bis südlichen Richtungen wird am Wochenanfang verhältnismäßig milde Luft in den nördlichen Ostseeraum transportiert. Der Eisrückgang wird sich fortsetzen und kann sich in der Mitte der Woche unter Hochdruckeinfluss und weiter ansteigenden Lufttemperaturen noch beschleunigen, so dass die Ausdehnung und die Dicke des Eises sich verringern werden. In der zweiten Wochenhälfte wird sich die Eislage bei kühler Witterung und schwachen bis mäßigen Winden aus östlichen bis südlichen Richtungen nicht viel verändern.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer